

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hans-Joachim Hacker, Michael Groß, Sören Bartol, Uwe Beckmeyer, Martin Burkert, Iris Gleicke, Ulrike Gottschalck, Gustav Herzog, Johannes Kahrs, Ute Kumpf, Kirsten Lühmann, Thomas Oppermann, Florian Pronold, Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD

Lückenschluss der Bundesautobahn 14

Die Vollendung der Bundesautobahn 14 ist eines der wichtigsten Ziele bei den Infrastrukturvorhaben in den neuen Ländern. Alle ostdeutschen Bundesländer, aber auch die Region Lübeck, profitieren von dem Projekt: der Ballungsraum Halle-Leipzig, die Prignitz, die Altmark und nicht zuletzt die Hafenstandorte an der Ostseeküste, die eine deutlich bessere Hinterlandanbindung erhalten. Der Bau der Autobahn schließt eine Lücke im deutschen Autobahnnetz und stärkt damit den Logistikstandort Deutschland. Bundesstraßen werden nach Fertigstellung des Lückenschlusses zwischen Schwerin und Magdeburg entlastet.

Die neue Trasse sorgt auch für mehr Sicherheit: Nach Schätzungen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) werden durch die neue Strecke rund 3 000 Unfälle im Jahr vermieden.

100 Kilometer der neuen Autobahn verlaufen durch Sachsen-Anhalt, 30 Kilometer durch Brandenburg und rund 25 Kilometer durch Mecklenburg-Vorpommern.

Bis zum Jahr 2015 sollen zunächst drei Bauabschnitte begonnen werden. Darunter die Abschnitte zwischen Wolmirstedt und Stendal, zwischen Osterburg und Karstädt sowie zwischen Ludwigslust und Schwerin-Süd. Die Abschnitte Stendal–Osterburg und Karstädt–Ludwigslust/Süd folgen in einer zweiten, der Bauabschnitt im Norden Magdeburgs in der letzten Phase.

Der Bund hat sich bisher immer wieder zu dem Vorhaben bekannt und es als realisierungswürdig angesehen. Im März 2009 einigten sich das BMVBS und die Länder Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern auf eine Finanzierung. Nach der Vereinbarung wird der Bau zu 42 Prozent aus EFRE-Mitteln (EFRE: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und jeweils 29 Prozent aus Bundesmitteln bzw. den Länderanteilen, die der Bund jährlich bereitstellt, finanziert.

Der Lückenschluss zwischen der A24 und der A20 ist inzwischen erfolgt, nachdem kurz vor Weihnachten 2009 der Verkehr auf der A14 zwischen Schwerin-Nord und Jesendorf freigegeben wurde. Ziel der kommenden Monate und Jahre muss es sein, Planung, Bau und Finanzierung des Lückenschlusses der A14 zu sichern und voranzutreiben.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der Planfeststellung für die einzelnen Abschnitte des geplanten Lückenschlusses der Bundesautobahn 14?
2. Wie haben sich die Kosten des 2009 eröffneten Teilabschnittes Schwerin-Nord bis Jesendorf gegenüber der Planung entwickelt, und worin liegen die Ursachen für die Kostenentwicklung?
3. Liegen der Bundesregierung gesicherte Kostenberechnungen für die weiteren Bauabschnitte des Lückenschlusses der Bundesautobahn 14 vor, und werden diese den weiteren Finanzplanungen des Bundes zugrunde gelegt?
4. Welche Planungen bestehen derzeit hinsichtlich des Beginns von Baumaßnahmen im Verlauf der Bundesautobahn 14 für den Beginn und die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, und welche Zeitvorstellungen bestehen für den Abschluss der Baumaßnahmen im Abschnitt 1 in den jeweiligen Ländern?
5. Räumt die Bundesregierung weiterhin dem zügigen Lückenschluss der Bundesautobahn 14 Priorität ein?
6. Steht die Bundesregierung weiterhin zu der im März 2009 mit den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt getroffenen Finanzierungsvereinbarung für den Bau der Bundesautobahn 14?
7. Welche, über die in der Finanzierungsvereinbarung vom März 2009 genannten, hinausgehenden Streckenabschnitte könnten oder sollten der Deutschen Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) übertragen werden, und welche Vorteile könnten daraus resultieren?
8. Sieht die Bundesregierung Möglichkeiten für eine Beschleunigung bei den Planfeststellungsverfahren zur Schaffung des Baurechts und zur Durchführung der Baumaßnahmen bei der Bundesautobahn 14?
9. Wie soll nach den Vorstellungen der Bundesregierung die Finanzierung der Bauabschnitte 2 und 3 bei der Bundesautobahn 14 erfolgen?
10. Sichert die Bundesregierung zu, dass bei ihren Plänen zur Haushaltssanierung die Investitionsmaßnahme Bundesautobahn 14 nicht von Kürzungen bei „zusätzlichen disponiblen Mitteln BMVBS“ betroffen sein wird?

Berlin, den 30. Juni 2010

Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion